

Hesse in Graz.

4268. **Knabl, M.**, kurze Homilien üb. die sonntägl. Perikopen d. kathol. Kirchenjahres. gr. 8. Geh. \* 1 ₰  
 4269. **Mittheilungen** d. historischen Vereines f. Steiermark. 3. Hft. gr. 8. 1852. In Comm. \* 1 ₰  
 4270. **Moesl, F.**, vollständiges Handbuch f. die Verrechnung u. Berechnung der direkten u. resp. indirekten Steuern nach den neuesten Gesetzen zusammengestellt. Lex.-8. Geh. \* 1 ₰ 24 N $\mathcal{A}$   
 4271. **Siegerist, M.**, Gedichte. gr. 8. In Comm. Geh. \* 12 N $\mathcal{A}$

Keil in Leipzig.

4272. **Stolle's, F.**, ausgewählte Schriften. 3. Bd.: Napoleon in Aegypten. 2. Thl. 8. Geh. pro 3. u. 4. Bd. 1/2 ₰

Kittler in Hamburg.

4273. **Jugendzeitung**, norddeutsche. Wochenschrift zur Bildung d. Geistes u. Herzens, hrsg. v. Julin-Fabricius. Jahrg. 1853. Nr. 1—26. gr. Lex.-8. In Comm. pro cplt. 4 ₰

Korn in Breslau.

4274. **Böhmer, W.**, System d. christl. Lebens. gr. 8. Geh. \* 1 1/2 ₰  
 4275. **Oginski, L.**, die Idee der Person. gr. 8. Geh. \* 1/3 ₰  
 4276. **Orlich, C. S. v.**, Aus Preußens Vorzeit. Gedichte. 16. Geh. \* 2/3 ₰  
 4277. **Trusen, J. P.**, die Sitten, Gebräuche u. Krankheiten der alten Hebräer. 2. Aufl. gr. 8. Geh. \* 1 1/3 ₰

Leske in Darmstadt.

4278. **Wagner, E.**, allgemeine Post- u. Eisenbahnkarte v. Deutschland u. den Nachbarstaaten. 2. Aufl. Imp.-Fol. In engl. 8.-Carton. \* 1 ₰

Liesching &amp; Co. in Stuttgart.

4279. **Casual-Reden**, evangelische, in Verbindung m. mehreren Predigern hrsg. v. Ch. Palmer. 3. Aufl. 1. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. Geh. 21 N $\mathcal{A}$

Nagel in Stettin.

4280. **Fabricius, C. G.**, Urkunden zur Geschichte d. Fürstenthums Rügen unter den eingebornen Fürsten. 3. Bd. gr. 4. In Comm. \* 4 ₰

Oehme &amp; Müller in Braunschweig.

4281. **Archiv f. Natur, Kunst, Wissenschaft u. Leben.** Red.: G. Müller. Jahrg. 1853. Nr. 1. gr. 4. pro cplt. 1 1/2 ₰

Pustet in Regensburg.

4282. **Strobl, M. A.**, Moriz Carriere's „Christliche Ueberzeugungen“ nach dessen „Religiösen Reden u. Betrachtungen f. das deutsche Volk“ dargestellt. gr. 8. Geh. 1/2 ₰

Schmidt's Verlagsbuchh. in Halle.

4283. **Sohncke, L. A.**, analytische Verlesungen. 2. Bd.: Analytische Mechanik. 1. Abth.: Analytische Statik. gr. 8. Geh. \* 1 ₰

Schroeder's Verlag in Berlin.

4284. **Nothstein, S.**, Anleitung zum Bajonettfechten. 8. Geh. \* 3 N $\mathcal{A}$   
 4285. **Sternberg, A. v.**, Selene. 16. In engl. Einb. m. Goldschn. 1 ₰

Schweizerbart'sche Verlagsb. in Stuttgart.

4286. **Ledebour, C. F. a.**, Flora rossica s. enumeratio plantarum in totius imperii rossici provinciis europaeis, asiaticis et americanis hucusque observatarum. Fasc. XIV. Lex.-8. Geh. \* 2 ₰ 4 N $\mathcal{A}$

Steiner'sche Buchh. in Winterthur.

4287. **Geilfus, G.**, Helvetia. Vaterländische Geschichte u. Sage. Ein Festgeschenk f. die Jugend. 1. Bd. 8. Cart. 1 1/2 ₰

B. Tauchnitz in Leipzig.

4288. **Collection of british authors.** Vol. 277. gr. 16. Geh. \* 1/2 ₰  
 Inhalt: The english humourists of the 18. century. By W. M. Thackeray.

Trewendt &amp; Granier in Breslau.

4289. **Feierabend**, der. Jahrbuch f. Ernst u. Scherz, zur Belehrung u. Unterhaltung. 8. Jahrg. 8. Geh. 1/4 ₰

F. C. W. Vogel in Leipzig.

4290. **Handwörterbuch** der griechischen Sprache. Begründet v. F. Passow. Neu bearb. v. V. Ch. F. Rost, F. Palm, O. Kreussler, K. Keil u. F. Peter. 2. Bd. 2. Abth. 2. Lfg. hoch 4. \* 1/4 ₰

Weidmann'sche Buchh. in Leipzig.

4291. **Livi, T.**, ab urbe condita libri. Erklärt v. W. Weissenborn. 1. Bd. gr. 8. Geh. 2/3 ₰

G. Wigand in Leipzig.

4292. **Männer**, 400 deutsche, in Bildnissen u. Lebensbeschreibungen. Hrsg. v. E. Beckstein. 3. Lfg. gr. 4. \* 1/6 ₰

## Nichtamtlicher Theil.

### Internationales Verlagsrecht.

Bei Gelegenheit der zwischen der englischen und der nordamerikanischen Regierung schwebenden Verhandlungen über einen Vertrag zur gegenseitigen Sicherung des Autor-Rechtes hat der bekannte Buchhändler Putnam in New-York in der amerikanischen Buchhändler-Zeitung (Norton's Gazette) ein Schreiben veröffentlicht, worin er darauf aufmerksam macht, daß bei solchen internationalen Verträgen zwischen dem eigentlichen Autor-Recht und dem sogenannten Verlagsrechte, ein Unterschied gemacht werden sollte. Es sei gewiß billig, dem Verfasser eines guten Buches auch im Auslande einen Ehrensold zu gönnen, aber dieser müßte lediglich dem Autor, nicht aber dem ausländischen Verleger zufließen, dessen rein mechanische Thätigkeit keinen Vorzug vor der in derselben Industrie entwickelten Thätigkeit des Inlandes genießen sollte. Deshalb möge man den ausländischen Autoren immerhin einen Rechts-Schutz gegen einheimischen Nachdruck zugestehen, jedoch mit der Maßgabe, daß sie, um ihr Recht diesseits auszubeuten, dasselbe auf einen diesseitigen Verleger cediren müßten — ungefähr so, wie es jetzt die gelese- neren englischen Autoren mit dem Buchhändler Tauchnitz in Leipzig machen. Der Gedanke hat sehr viel für sich und sollte auch in Preußen und Sachsen bei den mit Frankreich schwebenden Verhandlungen über einen internationalen Vertrag dieser Art nicht außer Augen gelassen werden. Es kommt in der That nicht sowohl darauf an, den Herren Didot oder Cotta noch ausgedehntere Pri-

vilegia auf ihre alten Verlagsartikel und noch größere Reichthümer zu verschaffen, als darauf, dem in der Regel armen Autor eines guten Buches und seinen Hinterbliebenen die Früchte seines Fleißes zu sichern. Die französische Literatur steht noch in einem ganz andern Verhältnisse zu Deutschland, als die englische, und deshalb sollten Preußen und Sachsen nicht so ohne Weiteres, wie Hannover und Neuß-Schleiz, den Pariser Verlegern besondere Monopole in ihrem Lande verleihen. Es ist Schade, daß es zur gründlichen Besprechung solcher Fragen kein Organ mehr in Deutschland giebt, wie die vor zehn Jahren von Hitzig und Dr. Schellwiz herausgegebene „Presse-Zeitung“, die zu ihrer Zeit leider vom deutschen Verleger- und Autoren-Publikum nicht so gewürdigt wurde, wie dieses in seiner Art unübertroffene Blatt es verdient hätte.

Bei Gelegenheit der Veröffentlichung des oben erwähnten Putnam'schen Briefes kommen wir übrigens hinter ein internationales Geheimniß. Es pflegen nämlich diejenigen amerikanischen Bücher, die auch in England auf ein größeres Publikum rechnen können, wie z. B. Robinson's „Palästina“, Lynch's „Expedition nach dem todtten Meere“, Squier's „Nicaragua“, Preston's Geschichtswerke etc., gleichzeitig in New-York und in London zu erscheinen. Die englischen Ausgaben tragen die Firmen: Murray, Longman & Co., Bentley etc. und sind ganz so ausgestattet und meistens auch zu den Preisen berechnet, wie andere in London gedruckte Bücher. Herr Putnam verräth uns jedoch, daß alle diese angeblich englischen Verlagswerke